

	<p>Objekt: Breite Fibel mit Deckplatte</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stimming</p> <p>Inventarnummer: 1662e</p>
--	---

Beschreibung

Der Bügel besteht aus einem S-förmig geschwungenen etwa 1,5 cm breitem Blech, das sich am Kopfende zu einer Platte (L. 3,5 cm, Br. 1,2 cm) ausweitet. Diese bedeckt die Spirale aus insgesamt 20 Windungen. An der Längsseite befinden sich zwei kleine Aufhängungen, an der die Sehne befestigt ist. Der Bügel endet in einem verbreiterten Fuß (L. 2,5 cm, Br. 0,6 cm). Der Nadelhalter ist trapezförmig (Almgren 153).

Vergesellschaftet: bronzene Nähnadel, bronzene Riemenzunge mit profiliertem Kopf, eiserne Rechteckschnalle, eisernes Beschlagblech (von Müller 1962, Kat.-Nr. 280, Taf. 59).

Grunddaten

Material/Technik: Metall / gegossen
Maße: L. 3,5 cm; Br. 3,5 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Hohenferchesar
Wurde genutzt	wann	100-180 n. Chr.
	wer	Germanen
	wo	Havelland

Schlagworte

- Fibel

- Frühe römische Kaiserzeit
- Gewandfibel
- Grabbeigabe

Literatur

- Almgren, Oscar (1923): Studien über nordeuropäische Fibelformen der ersten nachchristlichen Jahrhunderte mit Berücksichtigung der provinzialrömischen und südrussischen Funde. Mannus-Bibl. 32. Leipzig
- von Müller, Adrian (1957): Formenkreise der älteren römischen Kaiserzeit im Raum zwischen Havelseenplatte und Ostsee. Berliner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 1. Berlin
- von Müller, Adrian (1962): Fohrde und Hohenferchesar. Zwei germanische Gräberfelder der frühen römischen Kaiserzeit aus der Mark Brandenburg. Berliner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte 3. Berlin, Kat.-Nr. 280, Taf. 59